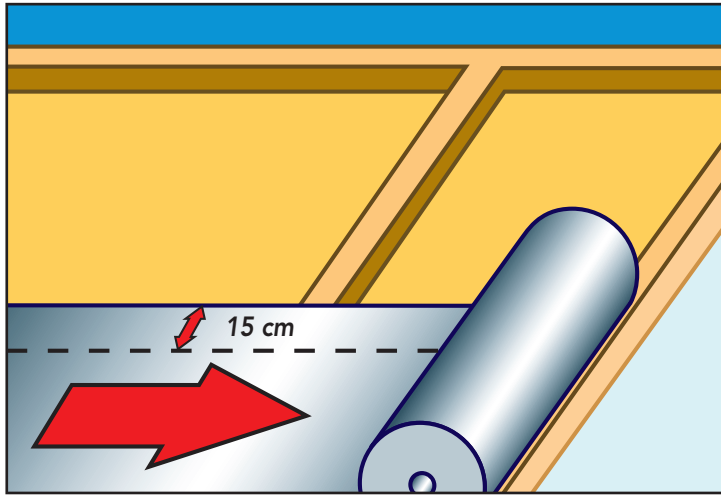


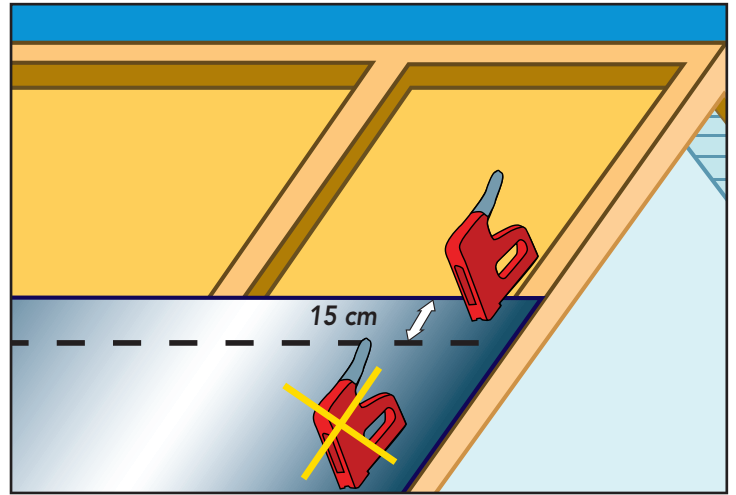
Verlegehinweise

Verlegung bei Unterdeckung und Unterspannung

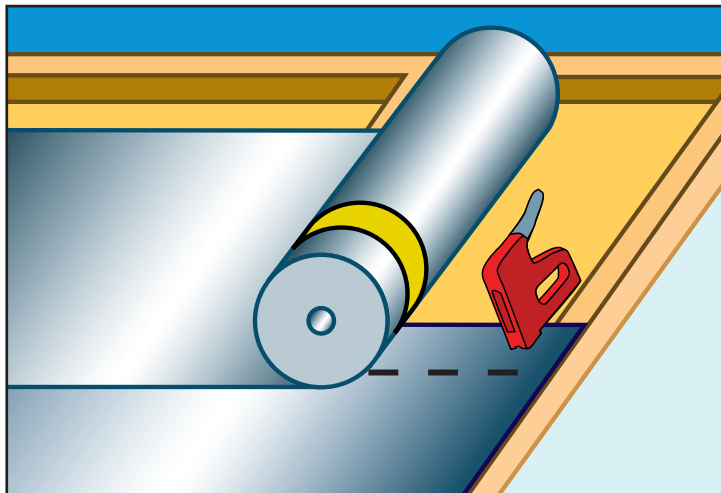
Die nachfolgenden Hinweise beziehen sich auf die Verlegung von CaTop Bahnen auf verschiedenen Untergründen wie bspw. Schalung, Dämmung, freigespannt etc. Neben den vorliegenden Hinweisen sind die gültigen Fachregeln sowie Normen maßgebend.



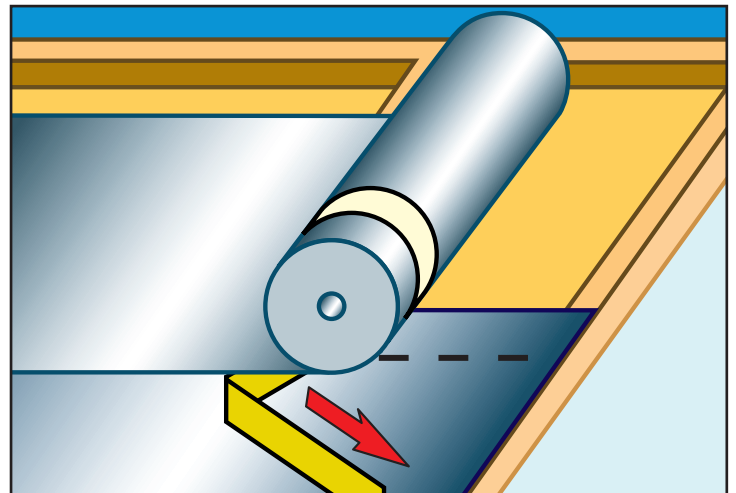
1 Die Bahn parallel zu Traufe zeigend an der Unterkonstruktion ausrichten, ausrollen, ablängen, ausrichten und fixieren.



2 Die Bahn innerhalb des Überlappungsbereiches mit geeigneten Befestigern (z.B. Klammern, Breitkopfstifte, etc.), im Untergrund fixieren und unter ständigem Nachstraffen ausschließlich in dem Überlappungsbereich endgültig fixieren und montieren. **Achtung nicht im Flächenbereich fixieren ohne dichtende Nachversiegelung.**

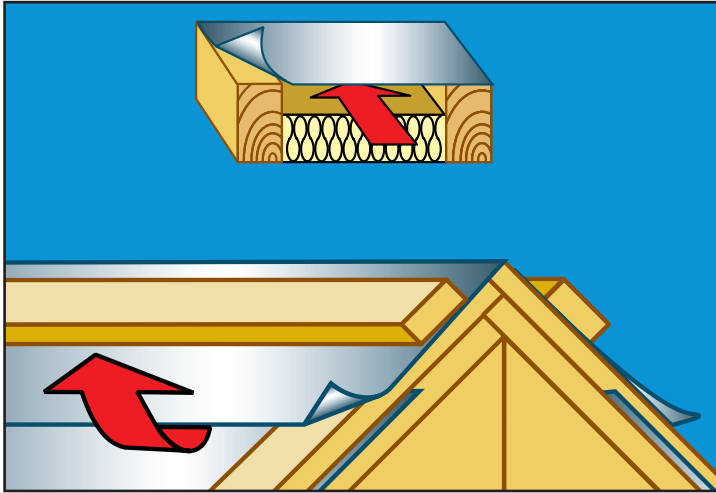


3 Die Folgebahn mind. 10 cm schuppenförmig überlappend an der Markierung ausrichten, im Überlappungsbereich fixieren und weiter wie vorher vorgehen. (Ausnahme siehe regensicheres Unterdach).

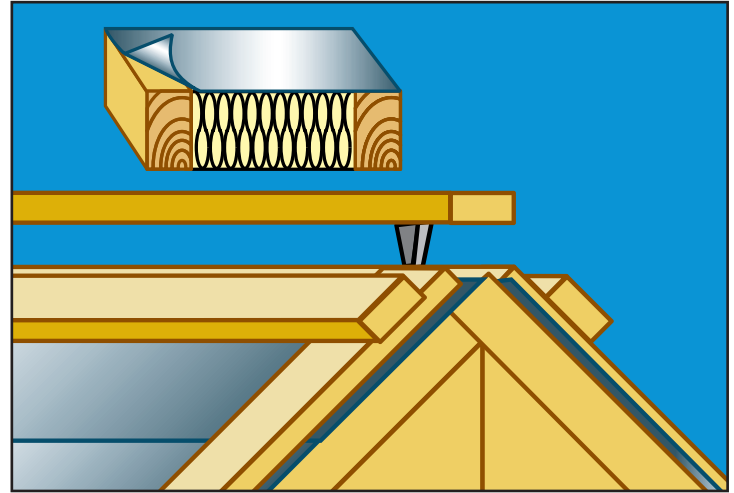


4 Bei Selbstklebebahnen erst Schritte 1-3, dann den/die Abdeckstreifen rechtwinklig zum Kleber unter dem Überlappungsbereich hervorziehen. Im selben Arbeitsschritt den Kleber an den Untergrund pressen.

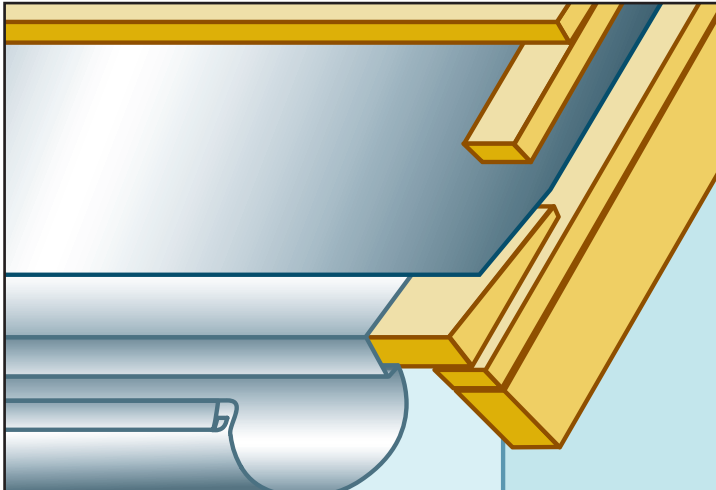
Detailanschlüsse



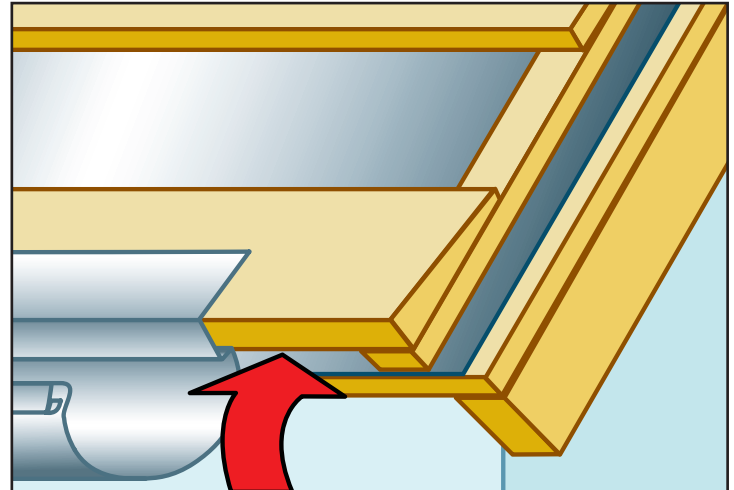
5 Firstlöschung in hinterlüfteter Ausführung (z.B. bei ungedämmtem Spitzboden oder hinterlüfteter Dämmung): Ausbildung gemäß den Fachregeln (bspw. ZVDH).



5.1 Firstlöschung in nicht hinterlüfteter Ausführung für Volldämmung: Ausbildung gemäß den Fachregeln (bspw. ZVDH). Bei nicht gedämmtem Spitzboden siehe Pkt 5.



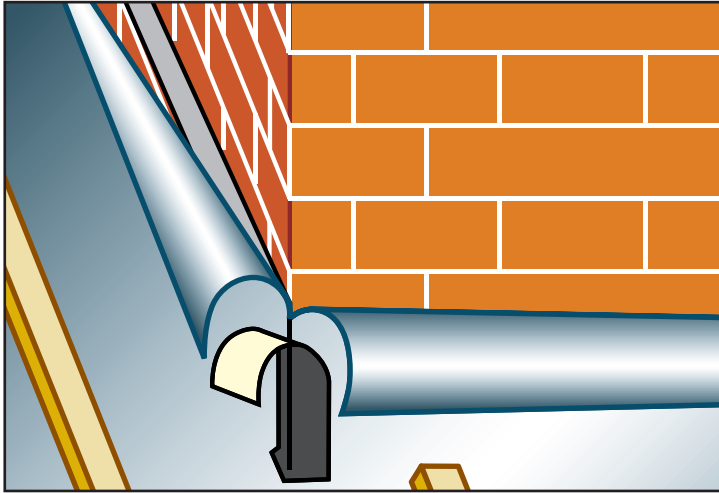
6 Trauflösung bei hochhängender Rinne ohne Schalung: Ausbildung gemäß den Fachregeln (bspw. ZVDH).



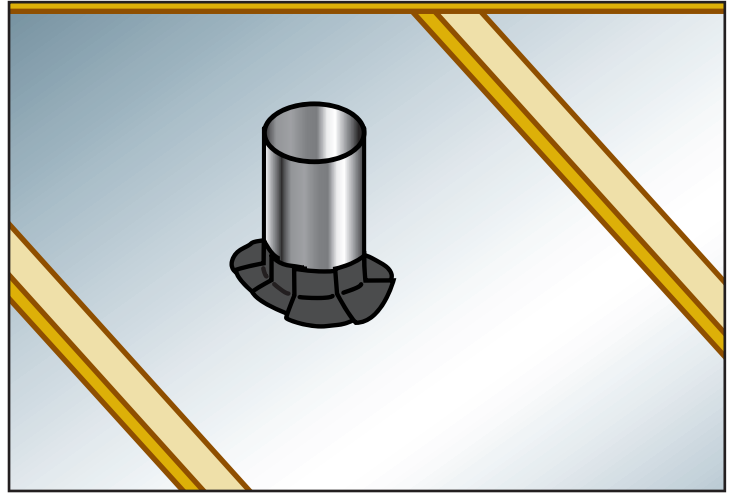
7 Trauflösung bei hochhängender Rinne mit Schalung: Ausbildung gemäß den Fachregeln (bspw. ZVDH).

Der Dachstuhl wird durch die fachgerechte Verlegung der CaTop Dachbahnen gegen Niederschläge geschützt. Es ist zu berücksichtigen, dass Verletzungen und Beschädigungen der Produktoberfläche - auch durch Öl- und Motorsägen oder Überschreitung der Freibewitterung - zwangsläufig die Wasserdichtigkeit beeinträchtigen. Eine volle Regensicherheit gegen jede Art von Wettereinflüssen kann erst durch die fertige Eindeckung der Hartbedachung erreicht werden. Die Verarbeitungstemperatur von + 5° Grad sollte nicht unterschritten werden.

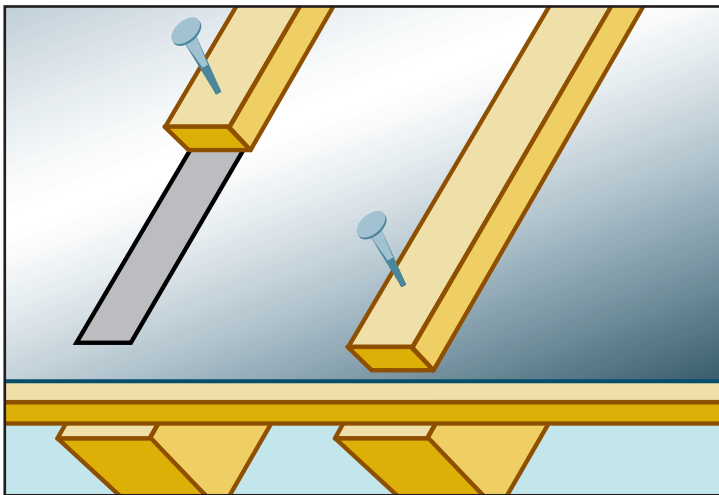
Detailanschlüsse



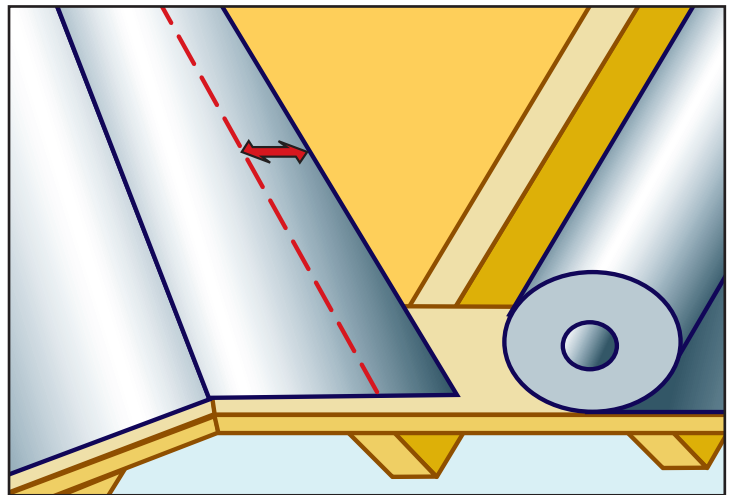
8 Anschluss an aufgehende Bauteile, mit CaClue Kleb- und Dichtstoff zwischen aufgehender Bahn und Mauerwerk ausführen. CaTape UV zum Verschließen offener Fugen verwenden.



9 Alle Durchbrüche sind mit schuppenförmig angeordnetem CaTape UV wind- und wasserdicht auszuführen.



10 Im Fall einer Behelfsdeckung ist das Nageldichtband CaTape S 55 und für ein regensicheres Unterdach ein Butylklebeband einzusetzen. Bei der Verarbeitung ist immer darauf zu achten, dass die Konterlatte im Nagelbereich flächig aufliegt. Für die Nageldichtigkeit ist zusätzlich im Nagelbereich zwingend ausreichender Anpressdruck zu erzeugen.



11 Die Kehlausbildung ist mit einer vollen Bahn in Laufrichtung der Kehle auszuführen. Die Überlappung beträgt min. 20 cm und ist mit CaTape UV zu verkleben.

Die Dämmung darf erst nach der Hartbedachung eingebracht werden. Insbesondere beim Dachausbau aber auch in jedem anderen Fall (Einbau DFF, Gauben, etc.) ist eine Dauerbelastung der Bahnen durch UV-Strahlung zu vermeiden. Die jeweilig gültigen Fachregeln und Normen sind maßgebend. Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen und Gewissen. Ein Gewährleistung kann daraus nicht abgeleitet werden. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die Hinweise auf den Produkten sind vorrangig zu beachten.